

# Primärversorgung – eine Erinnerung an die Basics

Univ. Prof. Dr. med. habil. Kathryn Hoffmann, MPH

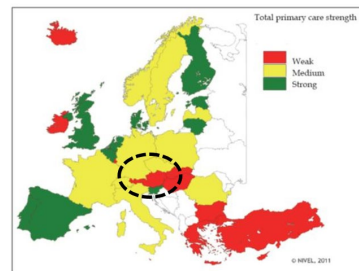
Abteilung für Primary Care Medicine,

Zentrum für Public Health, Med. Universität Wien

# Primärversorgung als Versorgungskonzept – Kriterien/Definition

1990er Jahre:  
Barbara Starfield  
Definition  
Primärversorgung:  
4 C's (Contact,  
Comprehensiveness,  
Coordination, Continuity)

Anfang 2000:  
Dionne Kringos  
PHAM-EU Erhebung



2014:  
Definition  
Primärversorgung  
EXPH beauftragt  
durch European  
Commission

# Definition EXPH: Primärversorgung

- Primärversorgung als eigenständige Versorgungsebene in Österreich mit Zuständig- und Verantwortlichkeiten → Klarheit als Voraussetzung für integrierte Versorgung
- Allgemein zugänglich (barrierefrei, regional, finanziell)
- Gemeindenah, Miteinbeziehung der Gegebenheiten in der Familie und lokalen Gemeinschaft
- Angemessene Versorgung der großen Mehrheit personenbezogener Gesundheitsbedürfnisse und Krankheitslasten (vorher notwendig, das Wissen darum – z.B. Diagnosecodierung, regionale Versorgungsprofile)
- Versorgung durch ein Team von Fachkräften (Medizin, Gesundheitsberufe und soziale Arbeit), unterstützt durch digitale Lösungen
- Primärversorgungsebene spielt eine zentrale Rolle in der gesamten Koordination und Kontinuität der Versorgung

Referenzen: EXPH (Expert Panel on Effective Ways of Investing in Health) (2014) Report on Definition of a frame of reference in relation to primary care with a special emphasis on financing systems and referral systems. Brussels: European Commission, DG Health & Consumers.

Hoffmann K. Die Zukunft der österreichischen Gesundheitsreform zur Stärkung der Primärversorgung. Lernen aus der COVID-19-Pandemie zur Steigerung der Gesundheitssystem-Resilienz. In: Hainzl C, Dialer D, Kruske H (Hrsg.). Gesundheitspolitik und Gesellschaft in der COVID-19-Krise. Eine globale Herausforderung. Münster: LIT-Verlag; 2022. ISBN: 978-3-643-51100-3.